

Kartenset Gruppe A - „Der Wohnungsmarkt“ (Blau)

Teilfrage Gruppe A: „Warum gibt es in London zu wenige bezahlbare Wohnungen - obwohl die Stadt so reich ist?“

Kartenset: 4 gelbe Anker-Karten (S1-S4, siehe Kap. 3) + folgende 10 blaue Themenkarten:

Karte A1 <i>[Statistik]</i> Ama sitzt abends am Laptop und scrollt durch Wohnungsanzeigen. Wohnung für Wohnung - der Preis ist fast überall gleich hoch: Eine durchschnittliche Mietwohnung in London kostet inzwischen 2.294 Pfund im Monat, umgerechnet über 2.700 Euro. Vor zehn Jahren war das deutlich weniger.	Karte A2 <i>[Vergleich]</i> Bei einem Schulausflug kommt Kwames Klasse durch den Stadtteil Kensington and Chelsea: große weiße Häuser, ruhige Straßen, kaum ein Mensch zu sehen. Der Lehrer erklärt: Hier liegt die Durchschnittsmiete bei 3.591 Pfund im Monat - so teuer wie nirgendwo sonst in London.
Karte A3 <i>[Leerstand]</i> Kwames Nachbar Mr. Adebayo zeigt beim Abendspaziergang auf ein neues Hochhaus: „Seit einem Jahr fertig - und schau, wie viele Fenster nachts dunkel bleiben.“ Tatsächlich stehen in London über 105.000 Wohnungen leer, das sind 2,7 % aller Wohnungen der Stadt.	Karte A4 <i>[Ursache]</i> Kwames Vater liest ihm eine Zeitungsmeldung vor: Viele der leerstehenden Wohnungen gehören reichen Investorinnen und Investoren aus dem Ausland. Sie kaufen die Wohnungen gar nicht, um darin zu wohnen, sondern nur als Geldanlage - wie ein Sparkonto aus Beton.
Karte A5 <i>[Expertenmeinung]</i> Im Radio erklärt eine Wissenschaftlerin: Sie nennt das Phänomen „Donut-London“. Reiche Menschen kaufen Wohnungen im Zentrum und lassen sie leer stehen, während ganz normale Familien immer weiter an den Stadtrand ziehen müssen.	Karte A6 <i>[Angebot]</i> Kwames Onkel Femi arbeitet auf dem Bau. Seit Monaten klagt er, dass es kaum neue Aufträge gibt: Im Jahr 2025 wurde in ganz London mit dem Bau von nur 5.547 neuen privaten Wohnungen begonnen - 84 % weniger als noch vor zehn Jahren.
Karte A7 <i>[Nachfrage]</i> Im Geographieunterricht zeigt die Lehrerin ein Diagramm: Seit dem Jahr 2001 ist die Bevölkerung von Groß-London um etwa 2,7 Millionen Menschen gewachsen - so viele Menschen wie eine ganze zusätzliche Großstadt.	Karte A8 <i>[Gegenposition]</i> An der Bushaltestelle streiten zwei Nachbarn: Der eine sagt, das Problem sei einfach - es werde zu wenig gebaut. Die andere widerspricht: Es gebe genug Wohnungen, nur seien sie für normale Menschen längst zu teuer geworden. Beide sind sich sicher, recht zu haben.
Karte A9 <i>[Kontext]</i> Kwames Oma erzählt gerne von früher: Als sie 2002 ihre erste kleine Wohnung mit 43 Quadratmetern kaufte, zahlte sie umgerechnet etwa 173.000 Pfund. Für dieselbe Wohnungsgröße werden heute rund 420.000 Pfund verlangt.	Karte A10 <i>[Kontext]</i> Kwames Cousine aus Glasgow schreibt ihm eine Nachricht: In Schottland hat die Regierung Mieterhöhungen schon länger stärker begrenzt als bisher in England.